



SP Frauen Schweiz
Femmes socialistes suisses
Donne socialiste svizzere

Zug, 28. August 2010

4 hochkompetente Bundesratskandidatinnen!

Die SP-Frauenkonferenz führte heute in Zug eine Anhörung mit den 4 SP-Bundesratskandidatinnen durch und ist von ihrer Kompetenz restlos überzeugt! SP-KandidatInnen müssen nämlich in Gleichstellungsfragen sattelfest sein und über einen entsprechenden Leistungsausweis verfügen, denn die SP Frauen erwarten einen Schub in der Gleichstellung in jeder Regierungstätigkeit. Mit diesen vier Powerfrauen zeigt die SP zudem auf, dass ihre internen Massnahmen zur Frauenförderung in der Partei fruchten. Maria Roth-Bernasconi, Co-Präsidentin der SP Frauen Schweiz erklärt stolz: „Eine so breite Auswahl an hochkarätigen KandidatInnen hat es noch nie gegeben!“

Auch wenn die Kandidatinnen ihre Schwerpunkte anders legen, sind sie alle überzeugt, dass es griffige Massnahmen für die Umsetzung der Gleichstellung braucht. Auf die Frage, was sie als Bundesrätin für die Gleichstellung tun würden, antwortete Simonetta Sommaruga, dass sie gute Frauen in den Vordergrund stellen und ein Genderbudgeting einführen würde.

Eva Herzog betonte, dass sie Teilzeitarbeit auch für Kaderleute, sowohl Männer als Frauen, fördern würde. Hilde Fässler erklärte, dass sie für jede Vorlage, jedes Gesetz und jede Botschaft die Frage der Auswirkung auf die Geschlechter mit einfliessen lassen würde. Jacqueline Fehr würde den Schwerpunkt auf die Zusammensetzung der Gremien nach Diversity-Prinzipien und die Vielfältigkeit in der Personalpolitik setzen.

Die SP Frauen sind überzeugt: Wenn unsere vier Kandidatinnen gemeinsam gewählt würden, würde die Schweiz einen grossen Schritt Richtung Gleichstellung und Gerechtigkeit machen!

Zudem beschloss die Frauenkonferenz sowohl die SVP-Ausschaffungsinitiative als auch den Gegenvorschlag abzulehnen, die SP-Steuer gerechtigkeitsinitiative anzunehmen und bekräftigte den Antrag auf ein eigenes, feministisches Kapitel im Parteiprogramm.